

Süßer Pakt

Von xRiLey

Kapitel 18: Meisterschaft

Nach einem turbulenten Tag, an dem Ran gefälschte Scheidungspapiere zugestellt wurden und sie um die halbe Welt geflogen ist, fühlte sie sich benommen. Ran konnte kaum glauben, dass sie vor Shinichi stand, leibhaftig. Ihr Herz begann zu rasen. Beide stürzten sich gleichzeitig aufeinander, verzweifelt, weil sie sich wieder in den Armen liegen wollten. Ran sprang in seine Arme und gab ihm einen dicken Kuss. Die Kameras blitzten um sie herum auf.

"Du bist hier."

"Ich bin hier." Ihre Lippen trafen sich immer wieder, sie konnten nicht genug voneinander bekommen. Shinichi legte seine Hände auf ihre Schultern und trat einen Schritt zurück, damit er sie gut ansehen konnte. Er stieß einen bewundernden Pfiff aus, während sein Blick langsam über ihren Körper wanderte und das Trikot in Augenschein nahm.

"Du hast für mich noch nie so sexy ausgesehen."

"Oh, ja! Ich dachte, es gefällt dir vielleicht."

"Wenn ich nicht in ein paar Minuten ein Spiel hätte, würde ich dich in die nächste Abstellkammer schieben und dir zeigen, wie sehr ich es mag."

"Ganz ruhig, Playboy. Wir haben alle Zeit der Welt."

"Fuck, habe ich dich vermisst."

"Ich habe dich auch vermisst. Vor allem, weil ich dachte, ich könnte dich verlieren!"

"Du könntest mich niemals verlieren, Ran."

"Also sag mir. Wie zum Teufel hat Shiho die Scheidungspapiere in die Hände bekommen? Sie sahen so echt aus!" Shinichi sank mit einem schweren Seufzer den Kopf.

"Ich hatte gehofft, dass du es nie erfahren würdest, aber es hat keinen Sinn mehr, es dir zu verheimlichen.. Vor ein paar Wochen kam dein Onkel auf dem Sportplatz und hat mich bedroht. Er sagte, wenn ich die Scheidungspapiere nicht unterschreibe, würde er die Miete für deine Oma nicht mehr zahlen."

"Was? Das ist ein neuer Tiefpunkt."

"Offenbar gehört zu tief nicht zu seinem Wortschatz. Für Geld würde er alles tun. Er würde sogar seine Mutter den Wölfen zum Fraß vorwerfen."

"Aber warum hast du mir das nicht gesagt?"

"Weil ich dich nicht beunruhigen wollte. Der Bake-Off stand vor der Tür und du hattest so viel um die Ohren. Ich wollte mich einfach für dich darum kümmern. Also habe ich angefangen, die Mietzahlungen für deine Oma selbst zu übernehmen. Ich wollte nicht, dass sie weiß, dass ich es war. Aber ich wollte sie besser kennenlernen. Wir spielten Karten, tranken Tee, schauten Seifenopern.."

"Shinichi! Das ist die niedlichste Vorstellung aller Zeiten."

"Ich werde nicht lügen.. deine Oma und ich sind ein ziemlich bezauberndes Paar."

"Ich muss diese Dynamik einmal selbst erleben." Plötzlich wurde Shinichi sein Lächeln wehmütig.

"Wie du weißt, starb meine Mama, als ich noch ein Kind war. Mein Vater, nun ja.. Er war kein Vater für mich. Er war nur in seiner Arbeit nach ihrem Tod vertieft. Und der Alkohol interessierte ihn mehr als mich. Manchmal rutschte auch seine Hand aus, wenn ihm alles zu viel wurde. Er hat mich auf eine Art und Weise verletzt, mit der ich immer noch zu kämpfen habe.. Er hat mir nicht einmal gesagt, dass er mich liebt. Nicht ein einziges Mal habe ich ihn diese Worte sagen hören." Ein Schmerz machte sich in Ran ihrer Brust breit, stechenden und ungeschliffen. Das Bild von dem jungen, verletzten Shinichi ließ ihr Herz in zwei Teile brechen.

"Ich bin schon als Kind von zu Hause weggelaufen. Ich fing an Fußball zu spielen, nur um meinem Vater aus dem Weg zu gehen."

"Das muss so schwierig gewesen sein."

"Ich kann es selbst nicht einmal glauben. Es war hart. Aber jetzt ist alles besser.. Immerhin habe ich dich. Ich hatte die Idee aufgegeben, eine eigene Familie zu haben. Das war etwas, was andere Leute hatten.. nicht ich. Aber dann habe ich dich getroffen." Shinichi seine Ozeanblauen Augen trafen auf ihre. Die Zärtlichkeit in seinem Blick ließ ihr den Atem stocken.

"Du hast dich sofort wie eine Seelenverwandte angefühlt. Du hast deine Eltern früh verloren. Dein erweiterter Familienkreis ist gelinde gesagt beschissen. Deshalb war der Zusammenhalt zwischen dir und deiner Großmutter so rührend für mich. Alles, was ihr habt, ist euch gegenseitig." Ran stiegen die Tränen in die Augen. Seine Augen sahen auch ein wenig glasig aus.

"Ich schätze, ich habe einfach.. Ich weiß es nicht. In den letzten Monaten hatte ich das Gefühl, dass ich endlich auch eine richtige Familie habe. Vielleicht empfindest du das nicht so. Ich weiß, dass ich nicht wirklich dazu gehöre." Ein trauriges, winziges Lächeln umspielte Shinichi seine Lippen und versetzte ihr einen weiteren Stich ins Herz.

"Aber.. Es hat mir alles bedeutet."

"Shinichi.. du fühlst dich auch für mich wie eine Familie an. Du passt dazu. Du bist wie das fehlende Puzzlestück, nachdem ich gesucht habe. Ohne meine Eltern, wie du schon sagtest.. gibt es nur Oma und mich. Aber es wird auch einsam, wenn wir nur zu zweit sind. Mit dir ist es weniger einsam. Es fühlt sich an, als wärst du schon immer da gewesen."

"Ist das so?"

"Ja, Shinichi. Und meine Oma ist eindeutig von dir besessen. Vielleicht liebt sie sich sogar noch mehr als mich!"

"Sei nicht zu voreilig. Sie betet den Boden an, auf dem du gehst."

"Ich weiß nicht, Baby. Du könntest vielleicht ein starker Konkurrent werden." Shinichi strich mit seinen Lippen über ihre Wange und schloss sie daraufhin in seine Arme.

"Ich habe mir immer eine eigene Familie gewünscht."

"Du hast eine. Es geht nicht um die Familie, in die man hineingeboren wird.. Es geht um die Familie, die man sich macht."

"Weise Worte."

"Ich bin ziemlich weise, weißt du?" Shinichi nickte zustimmend, was ihm ein Kichern entlockte. Dann erklang das Knistern des Mikrofons und das Brüllen der Menge.

"Scheiße. Es geht los." Ran hielt seine Hände fest umklammert. Sie konnte sehen, wie sich sein Brustkorb schnell hob und sank. Er musste so nervös sein! Die junge Mori

stellte sich auf die Zehenspitzen, nahm Shinichi sein Gesicht in ihre Hände und brachte ihre Lippen zusammen.

"Viel Glück, Baby. Du schaffst das."

"Warte! Bevor ich gehe, muss ich dir noch eine Sache sagen." Die Intensität und Verletzlichkeit in seinen blauen Augen ließ ihr Herz rasen. Zen tauchte von hinten auf und seine Stimme klang ungeduldig.

"Shinichi! Los geht's! Komm schon!"

"Warte.. Nur eine Sekunde.."

"Shinichi, jetzt!"

"Ran, ich lieb.."

"Komm schon!" Bevor Shinichi seinen Satz beenden konnte, zerrte Zen ihn weg und ließ sie mit klopfendem Herzen allein. Wollte Shinichi ihr gerade sagen, dass er.. dass er sie liebte? Bevor die Brünette die Ungeheuerlichkeit dessen, was gerade passiert war, verarbeiten konnte, kam Sonoko um die Ecke und packte sie am Arm.

"Komm schon, es fängt gleich an! Wir müssen unsere Plätze finden!"

Sonoko führte Ran in den VIP- Bereich des riesigen Stadions. Sie nahmen ihre Plätze ein. Es war brechend voll, voll mit lauten, schreienden Fans. Die meisten von ihnen grölten **Osako! Osako!**

"Jugo Osako ist der Stürmer, der anderen Mannschaft. Wie du dir denken kannst, hat er eine riesige Fangemeinde. Er ist für seine Brutalität auf dem Spielfeld bekannt. Er hat schon viele schwere Fouls verursacht."

"Oh Gott.. aber.. Shinichi kannst mit ihm aufnehmen."

"Hoffen wir es."

"Du klingst nicht sehr zuversichtlich!" Hinter ihr brüllten eine Gruppe rüpelhafter Teenager lauter denn je.

"Osako wird Shinichi Kudo wieder auf die Ersatzbank schicken!"

"Er wird ihm noch einmal das Bein brechen!"

"Er hat es schon vor fünf Jahren getan und ihn aus der Meisterschaft geholt.. warum sollte er es nicht wieder schaffen?" Ran ihr Blut wurde schlagartig zu Eis. Vor lauter Panik griff sie nach Sonoko ihr Handgelenk.

"Sonoko.. Ist der Typ, gegen den Shinichi heute spielt, derselbe, der ihn vor all den Jahren so schwer verletzt hat?"

"Ich fürchte ja. Es war das entscheidende Spiel damals." Übelkeit machte sich in ihrem Bauch breit. Alle Farbe verschwand aus ihrem Gesicht.

"Also Shinichi ist entweder super furchtlos oder ein Idiot!"

"Er ist definitiv das eine oder das andere."

"Ich zittere.." Bevor einer von den Beiden mehr sagen konnte, betrat der Moderator unter tosendem Beifall die Bühne.

"Danke, dass ihr heute Abend gekommen seid, Leute. Seid ihr bereit für die diesjährige Meisterschaft eures Lebens? Heute Abend findet das Rückspiel des Jahrhunderts statt. Shinichi Kudo kehrt nach einer langen Pause zurück, um unter anderem gegen den Spieler anzutreten, der seine Karriere ruiniert hat. Jugo Osako." Aus den Schatten tauchten die Mannschaften auf, darunter ein Mann, der ein abstoßend, wütendes Gesicht von sich gab. Die Menge tobte.

"Seht ihn euch an! Er ist riesig! Er wird die anderen Spieler bei lebendigem Leib fressen und die Knochen ausspucken!"

"Es wird Blut fließen!"

"Ich kann es kaum erwarten, zu sehen, wie er Shinichi Kudo noch einmal zu Boden

schickt!"

"Warte mal.. Ist das nicht Shinichi seine Frau?" Ein Kribbeln des Unbehagens lief Ran über den Rücken, als sich die Jungs plötzlich nach vorn beugten.

"Sie ist es! Heilige Scheiße!" Plötzlich zückten alle ihre Handys und fingen an zu filmen.

"Was geht ab, meine lieben Follower! Wir sind bei der Meisterschaft und seht mal, wer da ist! Es ist die Ehefrau von Shinichi Kudo!" Neben ihr versteifte sich Sonoko und hielt ihr Handgelenk mit Nachdruck fest. Ran drehte sich auf ihrem Stuhl um und versuchte, ihr Gesicht so höflich wie möglich zu wahren.

"Würdet ihr bitte eure Handys weglegen?"

"Es muss scheiße sein, mit dem Kerl verheiratet zu sein, dem gleich zum zweiten Mal die Karriere zerstört wird!"

"Shinichi ist nur ein hübsches Gesicht. Er hat keine Chance gegen Osako."

"Und dieses Mal wird Osako seine Karriere endgültig beenden."

"Sag etwas, Ran!"

"Selbst seine Ehefrau kann es nicht leugnen! Shinichi Kudo hat nicht den Hauch einer Chance die Oberhand zu gewinnen!" Die hübsche Bäckerin hatte genug von diesen Arschlöchern. Niemand beschimpfte ihren Mann vor ihren Augen und kam ungeschoren damit davon, schon gar nicht vor der Kamera! Ran stand auf, drehte sich in ihrem Sitz um und richtete sich in ihrer vollen Größe auf. Die Jungs ducken sich vor lauter Schock nach hinten.

"Lasst mich euch etwas fragen. Wenn ihr eine Niederlage erleiden müsstet, würdet ihr wieder gegen diese Person antreten? Macht euch nicht die Mühe, zu antworten, denn ich weiß schon, was ihr sagen werdet. Natürlich nicht. Weil ihr alle Feiglinge seid. Wisst ihr, wer kein Feigling ist? Mein Ehemann." Viele der Fans um die junge Mori herum fingen an zu johlen und zu jubeln. Einige von ihnen filmten sogar. Die Jungs sanken verlegen auf ihre Stühle.

"Lasst mich euch nur noch eine einzige Frage stellen. Warum glaubt ihr, dass mein Mann hierher zurückkehren würde, wenn er nicht glaubt, dass er eine Chance hat zu gewinnen?"

"Ähm.."

"Ich meine.."

"Okay.. Das ist ein gutes Argument.."

"Wenn ihr also das nächste Mal einfach so dahin schwafeln wollt, tut ihr uns allen einen Gefallen und tut es nicht." Ran setzte sich wieder auf ihren Platz. Alle um sie herum applaudierten ihr, weil sie die Jungs in ihre Schranken gewiesen hatte.

"Ich wette mit dir, dass ein paar dieser Videos bald viral gehen werden. **Shinichi Kudo seine Ehefrau verteidigt ihren Mann.** Es wird ihm so viel bedeuten, wenn er das sieht, Ran."

"Ich habe jedes Wort ernst gemeint." Shinichi und Jugo traten vor dem Schiedsrichter auf dem Spielfeld. Der Schiedsrichter gab klare Anweisungen, ehe er die Münze warf und auf Shinichi zeigte, um zu signalisieren, dass diese nun den Ballbesitz zum Start hatten. Währenddessen erklang durch die Lautsprecher die Spielernamen beider Mannschaften.

Der Pfiff ertönte. Sofort schoss der Spieler den Ball zu seinem Spielkollegen. Die Fans feuerten eifrig ihre Mannschaft an. Ran schrie mit aller Kraft und übertönte damit die anderen Anfeuerungsrufe auf der Tribüne. Shinichi wich den Gegenspieler mühelos aus und beförderte den Ball weiter nach vorn, wobei er Jugo seinem Arm streifte. Zu Ran ihrem Entsetzen war der nächste Spielzug einer von Jugo. Er traf Shinichi und ließ

ihn zu Boden stürzen. Jugo nutzte den Sturz aus und schnappte sich den Ball, ohne auch nur auf den zu Boden liegenden Spieler zu achten. Ran fühlte sich so, als ob sie krank wäre.

"Shinichi! Nein!" Der attraktive Fußballer stand auf und lief Jugo so schnell er konnte hinterher. Es war ein reiner Zweikampf den die beiden Fußballprofis ausführen. Doch es schien so, als hätte Jugo deutlich die Oberhand und die Macht über des Fußballs. Der Schreck saß Ran im Magen, als ein Pfiff ertönte und der Schiedsrichter die Halbzeit ankündigte. Ohrenbetäubende Schreie donnerte durch das Stadion, während Jugos begeisterten Fans aufstapften und jubelten, darunter auch die Teenager hinter ihr.

"Jugo ist zu früh am feiern. Shinichi kann es mit ihm aufnehmen."

"Ich hoffe es.."

"Wir müssen weiter an ihn glauben. Wir müssen einfach." Zum ersten Mal, seit Ran das Stadion betreten hatte, verspürte sie den kleinsten Hauch von Zweifel. Was war, wenn Shinichi nach all seiner harten Arbeit, all seinen Spielen, all dem Blut, Schweiß und Tränen verlieren würde? Am Spielrand saß Zen neben Shinichi, der sich mit einem Handtuch den Schweiß von der Stirn tupfte. Es war den Teams frei, ob sie ihre verdiente Halbzeit in der Kabine verbrachten, oder auf ihren Plätzen am Rand des Spielfelds. Üblich war Shinichi einer, der lieber draußen an der frischen Luft sich erneut sammelte, um Kraft zu tanken für die zweite Halbzeit. Plötzlich wich der junge Kudo zurück und stellte sich auf seine Füße.

"Was macht er da?" Seine tiefblauen Augen suchten die Menge ab, als ob er jemanden suchen würde. Sein Blick landete genau bei der Brünetten. In dem Moment, in dem er sie sah, fuhr Elektrizität durch ihren Körper. Alle anderen Stimmen und Gesichter verschwanden. Es gab nur noch Shinichi und sie.

"Er sieht abgelenkt aus, Ran. So habe ich ihn noch nie gesehen." Bevor er von Zen mitgezogen wurde, war er gerade noch mittendrin, ihr seine Liebe zu gestehen. Und Ran hatte es nie erwidert! Was, wenn er dachte, dass die hübsche Bäckerin ihn nicht lieben würde? Bevor Ran sich stoppen konnte, rannte sie mit einem Schritt über gleich zwei Treppenstufen. Das Stadion zog an ihr vorbei, während sie sich mit den Ellenbogen durch die Menge drängte. Sie hatte nur ein Ziel. Zu Shinichi zu gelangen. Und zwar sofort. Plötzlich stand sie an dem Gelände, was die Tribüne vom Spielfeld trennte. Shinichi stieg auf einer Stange hoch, dass er mit ihr auf Augenhöhe war.

"Ran, was machst du..." Die junge Mori schwang vorsichtig ein Bein über das Gelände, um bei ihm auf dem Spielfeld zu sein. Shinichi packte vorsichtig ihre Hüfte und half ihr hinunter. Gekeuche und Buhrufe gingen durch die Menge.

"Ran? Was hast du vor?"

"Es gibt etwas, das ich dir sagen muss. Etwas, bei dem wir bisher keine Gelegenheit hatten, es auszusprechen." Im Hintergrund sah Ran, wie sich Zen und der Schiedsrichter näherten, als ob sie Ran unterbrechen wollen würden, aber Shinichi hob seine Hand. Die Männer hielten inne. Shinichi hatte ihre volle Aufmerksamkeit.

"Es sind nur du und ich, Ran." Ihr Herz schlug, wie ein Presslufthammer, bis zu ihrem Hals, als Shinichi ihr tief in die Augen starrte und seine Lippen nur einen Hauch von ihnen entfernt waren. So etwas hatte sie noch nie gefühlt. Es war berauschend. All ihre Ängste, Zweifel und Befürchtungen schmelzen dahin. Wie Shinichi bereits sagte. Es gab nur Ran und ihn.

"Ich höre dir zu. Was möchtest du mir sagen?"

"Shinichi.. Ich liebe dich." Die Zeit verlangsamte sich und blieb stehen. Es war, als würde jedes Atom im Raum stillstehen.

"Du.. du liebst mich?" Die atemlose Verwunderung in seiner Stimme ließ ihr Herz höher schlagen.

"Ich liebe dich." Er zog Ran in einen wilden, schmelzenden Kuss. Shinichi wirbelte sie durch die Luft und küsste sie, bis Ran nicht mehr wusste, wo sie aufhörte und er anfang. Als Ran endlich wieder zur Besinnung kam, nahm sie das Gebrüll der Menge wahr. Tausende von Menschen waren auf den Beinen, stampften und jubelten.

"Ist das.. Für uns?"

"Verdammt richtig, Ran. Ich liebe dich über alles." Sekunden nach einem weiteren Kuss tippte der Schiedsrichter Shinichi mit einem schiefen Grinsen auf die Schulter.

"Tut mir leid, dass ich dich unterbreche, Loverboy, aber ich fürchte, die Halbzeit ist vorbei." Mit einem letzten Wangenkuss und einem Lachen huschte Ran zurück zu ihrem Platz.

Der Pfiff erklang erneut. Shinichi und Jugo trafen sich in der Mitte, ihre Füße stritten um den Ball. Jugo drehte sich und schlug Shinichi mit dem Ellbogen in den Bauch. Der junge Kudo taumelte kurz zurück, doch ließ nicht ab. Jugo kam langsam auf das Tor zu, dabei hatte er ein grausames Lächeln aufgesetzt. Ran hielt Sonoko ihr Arm ganz fest.

"Er kann ihn noch kriegen. Das ist spannender, als ich dachte!"

"Ich hoffe, Shinichi hat das Zeug dazu!" Die beiden Männer kämpften verzweifelt um die Oberhand des Zweikampfes um den Ball. Und im nächsten Moment, lief Shinichi mit einer unglaublichen Geschwindigkeit an sämtliche Gegenspieler vorbei. Beförderte den Ball immer weiter zum gegnerischen Tor. Jugo kam ihm nochmal entgegen, um ihn abzublocken, doch gekonnt drehte der attraktive Fußballer sich um seine Achse, führte den Ball mit wie ein Tanz und schoss mit alles Wucht auf das Tor. Fans standen abrupt auf und beobachteten den Ball, wie er auf das gegnerische Tor zu flog. Es waren die letzten Sekunden des Spiels und diese kamen jedem in diesem Stadion wie in Zeitlupe vor.